

Frank Elstner

- 1942
1950–1962 Geboren am 19. April in Linz (Oberösterreich) als Tim Maria Franz Elstner. Durch seine Eltern (beide Schauspieler) kommt Frank Elstner früh mit der Welt der Bühne und des Showbusiness in Kontakt. Bereits als Kind macht er erste Erfahrungen in den Medien, zuerst als Sprecher in der 1950 angefertigten deutschen Erstsynchronisation von „Bambi“ (Walt Disneys 1942), zwei Jahre später ist er Sprecher der Hauptrolle im gleichnamigen SWF-Hörspiel. Nach der Schule spielt er unter dem Künstlernamen Christian Korth am Karlsruher Kammertheater und volontiert als Journalist bei den Badischen Neuesten Nachrichten.
- 1963–1967 Elstner geht zu Radio Luxemburg und wird nach nur einem Jahr zum beliebtesten Moderator auf den „Fröhlichen Wellen“. Zwei Jahre später ist er Chefsprecher des Senders und wird als Experte für Jugendliteratur beim Aufbau des Radiosenders Ö3 als Berater engagiert.
- 1968–1979 Elstners weitere Stationen beim Radio sind Direktionsassistent, stellvertretender Programmleiter und Direktor des deutschen RTL-Hörfunk-Programms. Parallel wird er auch im Fernsehen bekannt, zunächst als Co-Moderator der Spielshow „Spiel ohne Grenzen“ (Deutsches Fernsehen), dann als Moderator der Schnellratesendung „Punkt, Punkt, Komma, Strich“ (Südwest 3) und der Nachfolgesendung „Die Montagsmaler“ (ARD).
- 1981–1992 Elstner moderiert die nach seiner Idee produzierte, sehr erfolgreiche Fernsehshow „Wetten, dass ..?“ (ZDF, ORF, SF). 1982 gründet er in seiner Wahlheimat Luxemburg eine eigene Produktionsfirma und beginnt die Moderation des ZDF-Jahresrückblicks „Menschen“, 1986 produziert und moderiert er die Interviewreihe „Die stillen Stars“ (ZDF).
- 1988–1992 Die von Elstner konzipierten und moderierten Showformate „Nase vorn“ und „Elstner und die Detektive“ (beide ZDF) konnten an seine bisherigen Erfolge nicht angeschlossen werden und markieren ein erstes Ende seines Engagements beim öffentlich-rechtlichen Fernsehen.
- 1993–1998 Nach dem Wechsel zum Privatsender RTL moderiert Elstner die selbst entwickelte Vorabendshow „Aber Hallo!“, die nach einem alten amerikanischen Format konzipierte Quizshow „Jeopardy!“ und die Unterhaltungsshow „April, April“ (alle RTL).
- 2000–2015 „Menschen der Woche“ (SWR)
- 2002–2009 „Verstehen Sie Spaß?“ (Das Erste)
- seit 2006 „Die große Show der Naturwunder“ (Das Erste), „Die Besten im Südwesten“ (SWR)
- 2007–2011 „Das unglaubliche Quiz der Tiere“ (Das Erste)

Elstner hat zahlreiche Auszeichnungen erhalten, u. a.: 1976 und 1982 die „Goldene Kamera“ (Hörzu), 1979 das „Bundesverdienstkreuz“, 1979

„Chevalier de l'Ordre de la Mérite du Grand-Duché de Luxembourg“, 1981 den „Bambi“ (Bild und Funk), 1997 die „Platin-Romy“ (ORF Fernsehpreis), 1999 die „Goldene Millennium-Kamera“ (Hörzu), 2007 den Ehrenpreis des Bayerischen Fernsehpreises „Blauer Panther“. 2006 wurde Elstner in die Rose d'Or „Hall of Fame“ aufgenommen und 2009 mit der „Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg“ Ausgezeichnet. 2012 Deutscher Fernsehpreis – Ehrenpreis der Stifter